

Höfler, Otto Eduard Gottfried Ernst
Pseudonym: Hugin und Munin

Geb. 10.5.1901 in Wien.

Gest. In der Nacht vom 24. zum 25.8.1987 in Wien.

Religionszugehörigkeit kath.

Vater Alois (1853–1922), o. Prof. für Philosophie u. Pädagogik.

Mutter Auguste (1861–1929), geb. Dornhöffer.

Ehefrau Hanna Stumpfl, geb. Spitzky, ∞ 1939.

Lebensumstände Sommer 1922 Gründungsmitgl. der nationalsozialistischen Ordnertruppe (OT) der NSDAP in Wien, die noch 1922 in der Wiener SA aufging; aktiver Dienst (»Saalschutz«) bis Winter 1923/24 • 1928–1934 konnte O. H. als Angestellter des Schwedischen Staates nicht Mitgl. der NSDAP werden; seine Position in Uppsala nutzte er für deutschnationale kultur- und wissenschaftspolit. Arbeit. • 1937 Mitgl. der NSDAP • 1938 Vertrauensmann der SS-Forschungsgemeinschaft »Ahnenerbe« in Österreich; Mitarbeit bei der wiss.organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des sog. »Anschlusses« der »Ostmark« • 1938 auf Wunsch Himmlers und des Präsidenten des »Ahnenerbe«, Walter Wüst, zum Einsatz in der »Kulturarbeit der SS«, vor allem zur maßgeblichen Mitarbeit »bei der Erschließung des germanischen Erbes« nach München versetzt • 1941 Mitgl. im NS-Dozentenbund (NSDDB) • 1942 Forschungsreise nach Skandinavien im Rahmen der nachrichtendienstlichen Tätigkeit des »Reichssicherheitshauptamtes« (Amt III »Deutsche Lebensgebiete«); Aufgabe: Erstellung eines Memorandums über »Die Entwicklung der geistigen Lage in Skandinavien« • 1943–1944 in Kopenhagen »Mittelsmann« der Abt. »Germanischer Wissenschaftseinsatz« des »Ahnenerbes«, zugleich Mitarbeiter in der »Germanischen Leitstelle« • 1943 polit. Schulungsreferent an der »Junker-Schule der Waffen-SS« in Bad Tölz • 1944 Ehrenrichter beim »Ahnenerbe« • 1948 Spruchkammerbescheid: Mitläufer.

Schulbildung 1907–1912 Volksschule in Wien, 1912–1916 Benediktinerinternat Kremsmünster, 1916–1920 (Abitur) Humanistisches Gymnasium in Wien.

Studium Germanistik, Philosophie: Wien (WS 1920/21 u. 1922–1924, bei W. Brecht, D. Kralik, R. Much) • Skandinavistik: Lund (Schweden) (Sept. 1921 – Apr. 1922, bei E. Hellquist, E. Olson, J. Sahlgren) • Kiel (WS 1924/25 [Stipendium]) • SS Basel (1930, bei A. Heusler).

Promotion Wien 1926: Über das Genus der deutschen Lehnwörter im Altwestnordischen und Altschwedischen, bei Rudolf Much. Druck u.d.T. Alt-

nordische Lehnwortstudien, 3 Teile in: Arkiv för nordisk filologie 47 (1931), 248–297 [1. Teil] u. 48 (1932), 1–30 u. 213–241 [2. u. 3. Teil].

Habilitation Wien 1932: Totenheer – Kultbund – Fastnachtsspiel, bei Rudolf Much (Venia legendi für Germanische Sprachgeschichte und Altertumskunde). Druck u.d.T. Kultische Geheimbünde der Germanen, Bd. 1. Frankfurt/Main 1934 [mehr nicht ersch.]. Widmung: [Rudolf Much gewidmet].

Laufbahn 1.5.1928–30.6.1928 apl. Assistent am Deutschen Sprachatlas Marburg/Lahn • 1.7.1928–1934 Lektor für Deutsche Sprache an der Univ. Uppsala und zugleich 1932–1934 Priv.-Doz. für Germanische Sprachgeschichte und Altertumskunde an der Univ. Wien • Würde an der Univ. Wien als Nachfolger R. Muchs (Lehrstuhl für Germanische Sprachgeschichte und Altertumskunde) vorgeschlagen • Jan. 1935–1938 o. Prof. für Germanistik und deutsche Literaturgeschichte (Nachfolge Carl Wesle), ab 1937 auch für Volkskunde an der Univ. Kiel sowie 1.12.1934 [rückwirkend ernannt] – 1938 Geschäftsführender Direktor des Germanistischen Seminars • 1935–1936 Mitgl. im Leitungsgremium des Reichsberufswettkampfes deutscher Studenten • 1936 Berufung in den Sachverständigenbeirat des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands • 1937 Mitgl. des Forschungsrats der Studienges. für Geistesgeschichte Deutsches Ahnenerbe e.V. • 1.10.1938–6.12.1945 (von der Militärregierung dienstenthoben) o. Prof. für Germanische Philologie und Volkskunde an der Univ. München und Mitvorstand des Seminars für Deutsche Philologie • 1938 Ruf nach Heidelberg abgelehnt, 1941 Ruf an die Reichsuniv. Straßburg (1942) abgelehnt • 15.5.1943–30.9.1944 zusätzlich Leiter des Deutschen Wiss. Instituts in Kopenhagen [weiterhin Lehre in München in Form von Blockunterricht] • 1945–1950 auf Befehl der amerikanischen Militärregierung aus dem Staatsdienst entl. • WS 1950/51 [rehabilitiert]–1953 Lehrbeauftragter für Skandinavistik an der Univ. München • 30.1.1953–1954 Priv.-Doz. und ao. Prof. für Germanische Philologie und Volkskunde • 31.3.1954–1957 ao. Prof. für Nordische Philologie und germanische Altertumskunde • 1.10.1957–1971 o. Prof. für Ältere deutsche Sprache und Literatur (Nachfolge Dietrich von Kralik) an der Univ. Wien und 1957–1967 Geschäftsführender Direktor des Germanistischen Instituts • 1967 Gründungsmitgl. der Akad. Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde an der Univ. Wien • Mitgl. der Wörterbuchkommission zur Hrsg. des Bayer.-österreich. Wörterbuchs bei der Österr. Akad. d. Wiss. Wien • ordentl. Mitgl., em. ordentl. Mitgl. des Wiss. Rates des Instituts für Deutsche Sprache Mannheim.

Ruhestand 1971.

Ehrungen 1979 Ehrenmedaille in Gold der Stadt Wien.

Mitgliedschaft in Gesellschaften 1921 Mitgl. des Ausschusses, 1926–1927 Obmann des Wiener Akad. Vereins der Germanisten • Mitgl. im Deutschen Germanistenverband.

Mitgliedschaft in Akademien Akad. zur Wiss. Erforschung und zur Pflege der Deutschums, Deutsche Akad. München: 1938–1945 Mitgl. der Sektion »Deutsche Volkskunde«, wiss. Leiter der Abt. »Deutsche Altertumskunde« sowie Mitgl. des »Großen Rates« • 1941–1945 Mitgl. der Wiss. Akad. d. NS-Dozentenbundes • 1956 korrespond. Mitgl., 1964 wirkliches Mitgl. der Österr. Akad. d. Wiss. Wien • 1961 korrespond. Mitgl. der Visindafjelag Islendinga [Isländischen Akad. d. Wiss.] Reykjavik • 1969 korrespond. Mitgl. der Jugoslavenska Akademija znanosti i umjetnosti [Jugoslawische Akad. d. Wiss. und Künste] Zagreb.

Lehrschwerpunkte Sprachgeschichte, germanische Altertumskunde, Mythen, Sagen, Kulte, germanisches Staats- und Gemeinschaftsleben, Volkskunde.

Forschungsschwerpunkte Deutsche und nordische Sprachgeschichte, germanische Religions- und Literaturwiss., Volks- und Altertumskunde.

Schüler (Wissenschaft) Heinrich Beck (Skandinavistik), Helmut Birkhan, Klaus Düwel (Skandinavistik), Alfred Ebenbauer, Thomas Finkenstaedt (Anglistik), Otto Gschwanter (Skandinavistik), Leopold Hellmuth, Günter Herold, Heinz Klingenberg (Skandinavistik), Fritz Peter Knapp, Peter Krämer, Karl-Sigismund Kramer (Volkskunde), Wolfgang Lange (Skandinavistik), Annemarie Lange-Seidl, Edith Marold (Skandinavistik), Gunter Müller (Germanische Namenskunde), Mohammed Rassem (Kultursoziologie), Hermann Reichert, Kurt Schier (Skandinavistik), Richard Schrodter, Gerlinde Weiss-Tuppa, Peter Wiesinger, Manfred Zips.

Publikationen

Selbständige Publikationen Das germanische Kontinuitätsproblem. Nach einem Vortrag, gehalten am 6. Juli 1937 auf dem Deutschen Historikertag in Erfurt. Hamburg 1937. – Schriften des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands. (auch in: Historische Zs. 157 (1938), 1–26; niederl. Übers. in Volksche Wacht 8 (1943), 289–297) • Die politische Leistung der Völkerwanderungszeit. Rede gehalten bei der Sitzung der Wissenschaftlichen Akademie des NSD-Dozentenbundes der Christian-Albrechts-Universität am 21. Mai 1938. Neumünster 1939. – Schriften der Wiss. Akad. des NSD-Dozentenbundes der Christian-Albrechts-Univ. Kiel; 7. (auch in: Kieler Blätter 1938, 282–297) • Germanisches Sakralkönigtum. Bd. 1: Der Runenstein von Rök und die germanische Individualweihe. Tübingen, Münster, Köln 1952, mehr nicht ersch. • Die zweite Lautverschiebung bei Ostgermanen und Westgermanen. Wien 1958 (auch in: PBB 79 (1957), 161–350) • Siegfried, Arminius und die Symbolik. Heidelberg 1961 (auch in: Festschrift für Franz Rolf Schröder. Heidelberg

1959, 11–121) • *Homunculus* – eine Satire auf A. W. Schlegel, Goethe und die Romantik. Wien, Köln, Graz 1972 • *Verwandlungskulte, Volkssagen und Mythen*. Wien 1973. – *Sitzungsberichte Akad. Wien*; 279, 2. Abhandlung • Siegfried, Arminius und der Nibelungenhort. Wien 1973. – *Sitzungsberichte Akad. Wien*; 332 • Über somatische, psychische und kulturelle Homologie. Wien 1980. – *Sitzungsberichte Akad. Wien*; 366. – *Homologie-Studien zur germanischen Kulturmorphologie*; 1. • *Kleine Schriften*. Ausgewählte Arbeiten zur germanischen Altertumskunde und Religionsgeschichte, zur Literatur des Mittelalters, zur germanischen Sprachwissenschaft sowie zur Kulturphilosophie und -morphologie. Hrsg. v. Helmut Birkhan (mit *Schriftenverz.*). Hamburg 1992.

Aufsätze (Auswahl) *Germanistik und Volkskunde*. In: *Actes du IVe Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques*. Vienne, 1.–8. Septembre 1952, Tome II. Wien 1952, 21–30 • Die Anonymität des Nibelungenliedes. In: *Zur germanisch-deutschen Heldensage*. Sechzehn Aufsätze zum neuen Forschungsstand. Hrsg. v. Karl Hauck. Darmstadt 1961, 179–220. – *Wege der Forschung*; 14. (auch in *DVjs* 29 (1955), 167–213) • Der Sakralcharakter des germanischen Königtums. In: *Vorträge und Forschungen*. Bd. 3. Hrsg. v. Institut für geschichtl. Landesforschung des Bodenseegebietes in Konstanz, geleitet von Theodor Mayer. Lindau, Konstanz 1956, 75–104 (auch in *Studies in the History of Religions* (Supplements to Numen) IV. Leiden 1959, 664–701) • Die nordischen Kultortsnamen und die Edda. In: *Disputationes ad montium vocabula aliorumque nominum significationes pertinentes*. 10. Internationaler Kongreß für Namenforschung. Wien, 8.–13.9.1969. Bd. 1. Hrsg. v. Herwig H. Hornung. Wien 1969, 191–199 • Die germanischen reduplizierenden Verba im Licht der Entfaltungstheorie. In: *Folia Linguistica*. Acta Societas Linguisticae Europaeae IV, 1/2. Den Haag 1970, 110–120 • *Vorformen der Heraldik*. In: *Genealogica et Heraldica*. 10. Internationaler Kongreß für genealogische und heraldische Wissenschaften. Wien, 14.–19.9.1970. Bd. 1. Red.: Franz Gall, Hanns Jäger-Sunstenau. Wien 1972, 363–370 • *Setzt Gemeinsamkeit sprachlicher Neuerungen stets Verkehrsgemeinschaft voraus?* In: *Proceedings of the Twelfth International Congress of Linguists*. Vienna, August 28 – September 2, 1977. Hrsg. v. Wolfgang Dressler, Wolfgang Meid. Innsbruck 1978, 517–520. – *Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft*; Sonderbd.

Publikationsorgane für Aufsätze (Auswahl) *PBB*, Halle (1928; 1), Tübingen (1955–1957) • *Arkiv för nordisk filologi* (1931–1975) • *ZfdA* (1936–1972) • *Germanien* [Offizielles Organ des Ahnenerbe e.V.] (1937–1938) • *Anzeiger der phil.-hist. Kl. der Österr. Akad. d. Wiss.* (1948–1975) • *Österr. Akad. d. Wiss. Almanach* (1960–1981).

Publikationsorgane für Rezensionen (Auswahl) *AfdA* (1936–1976).

Editionen Wilhelm Grönbech, *Kultur und Religion der Germanen*. 2 Bde. Hamburg Bd. 1 (1937), Bd. 2 (1939) • [Einf.] in: Georges Dumézil, *Loki*. Darmstadt 1959 • [Vorbemerkung] in: Leopold Hellmuth, *Die germanische Blutsbrüderschaft*. Ein typologisch-völkerkundlicher Vergleich. Wien 1975. – *Wiener Arbeiten zur germanischen Altertumskunde und Philologie*; 7.

Mitarbeit an Lexika/Handbüchern *Von deutscher Art in Sprache und Dichtung*. Bd. 2. Hrsg. v. Gerhard Fricke, Franz Koch, Klemens Lugowski, 1941. Darin: Betreuer des Teilbereiches »Frühzeit«; eigene Beiträge: *Deutsche Heldensage*; *Germanische Einheit* • *RGG* (III). Darin: Bd. 2 (1958): *Geheimbünde*; Bd. 4 (1960): *Masken* • *Realexikon der Germanischen Altertumskunde*. Begr. v. Johannes Hoops. 2., völlig neu bearb. und stark erw. Aufl. Unter Mitw. zahlr. Fachgelehrter hrsg. v. Heinrich Beck, Herbert Jankuhn, Kurt Ranke, Reinhard Wenskus. Darin: Bd. 1 (1973): *Abstammungstradition*; Bd. 2 (1974): *Berserker* • *Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte*. Hrsg. v. Adalbert Erler u. Ekkehard Kaufmann. Darin: Bd. 3 (1979): *Mars Thingus*.

Mitarbeit an Festschriften Eugen Fehrle, 1940 • Othmar Spann, 1950 • Friedrich Panzer, 1950 • Otto Scheel, 1952 • Felix Genzmer, 1952 • Dietrich Kralik, 1954 • Paul Kretschmer, 1956 • Franz Rolf Schröder, 1959 • Christian von Ehrenfels, 1960 • Hans Sedlmayr, 1962 • Ferdinand Weinhandl, 1967 • Eberhard Kranzmayer, 1967 • Richard Wolfram, 1968 • Helmut de Boor, 1971 • Siegfried Gutenbrunner, 1972 • Blanka Horacek, 1974 • Hermann Güntert, 1974 • Adalbert Erler, 1976 • Mohammed Rassem, 1982 • Björn Collinder, 1984.

Literatur

Artikel/Nachrufe (Auswahl) Klaus von See: *Das »Nordische« in der deutschen Wissenschaft des 20. Jahrhunderts*. In: *Jb. für internationale Germanistik* 15 (1983) 2, 8–38 • Carmen Schramka: *Mundartenkunde und Germanische Religionsgeschichte*. Zur Tätigkeit von Otto Maußer und O. H. In: *Volkskunde an der Münchner Univ. Zwei Studien v. Eva Gilch und Carmen Schramka m. e. dokumentarischen Beitrag v. Hildegunde Prütting*. München 1986, 43–64. – *Münchner Beiträge zur Volkskunde*; 6 • Helmut Birkhan: O. H. In: *Almanach d. Österr. Akad. d. Wiss.* 138 (1987/88) 1988, 385–406 • Helmut Birkhan: *Vorwort*. In: O. H., *Kleine Schriften*. Hrsg. v. Helmut Birkhan. Hamburg 1992, IX–XVI • Jan Hirschbiegel: *Die »germanische Kontinuitätstheorie« O. H.s.* In: *Zs. der Ges. für schleswig-holsteinische Geschichte* 117 (1992), 181–198 • Magdalena Bonk [Kap.: S. 91–93 und 321–345, *Personalbibliographie*: S. 372–373 und *bibliographischer Artikel*: S. 444–445]. In: *Deutsche Philologie in München*. Zur Geschichte des Faches und seiner Vertreter an der Ludwig-Maximilians-Universität vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Berlin 1995. – Ludo-

vico Maximiliana: Forschungen; 16. • Harm-Peer Zimmermann: Vom Schlaf der Vernunft. Deutsche Volkskunde an der Kieler Universität 1933 bis 1945. In: Uni-Formierung des Geistes. Universität Kiel im Nationalsozialismus. Bd. 1. Hrsg. v. Hans-Werner Prah. Kiel 1995, 171–274. – Veröffentlichungen des Beirats für Geschichte der Arbeiterbewegung und Demokratie in Schleswig-Holstein; 16. • Esther Gajek: Germanenkunde und Nationalismus. Zur Verflechtung von Wissenschaft und Politik am Beispiel O. H.s. In: Politische Religion – religiöse Politik. Hrsg. v. Richard Faber. Würzburg 1997, 173–203 • Wolfgang Behringer: Zorn des Berserkers. Zum Neudruck einer Germanen-Edition des NS-Ideologen O. H. In: FAZ Nr. 82 v. 9.4.1997, N6.

Festschriften Helmut Birkhan, Otto Gschwantler unter Mitw. v. Irmgard Hansberger-Wilfinger (Hrsg.): Festschrift für O. H. zum 65. Geburtstag. 2 Bde. Wien 1968 • Helmut Birkhan (Hrsg.): Festgabe für O. H. zum 75. Geburtstag. Wien, Stuttgart 1976. – Philologica Germanica; 3.

Personalbibliographien Blanka Horacek, Otto Gschwantler: Schriftenverzeichnis O. H. zum 10. Mai 1961. Wien 1961 • O. H. Zum 60. Geburtstag. [Eine maschinenschriftliche Festgabe, Wien], Verzeichnis der Aufsätze. In: GRM N.F. 12 (1962), 433 • Otto Gschwantler: Verzeichnis der Schriften O. H.s. In: Festschrift für O. H. zum 65. Geburtstag (1968), 519–523 • Leopold Hellmuth: Schriftenverzeichnis O. H. (masch.), Institut für Volkskunde d. Univ. Wien 1982.

Nachschlagewerke Alzheimer • DBA(II) • Kürschners Gel.-Kal. • Lexicon Grammaticorum (P. Wiesinger) • RGA(II) • RGG(III:Mb) • Volbehr/Weyl • Wer ist's?

Nachlaß/Archivalisches

Ausgewählte Bestände Bundesarchiv Berlin, Bestand des ehemaligen Berlin Document Center: Ahnenerbe; REM (Personalakte); Akten in der Slg. Themenbereich »SS« • Univ.-Bibl. Graz, Sonderslg., Korrespondenz: im Nachl. Ferdinand Weinhandl Briefe an F. Weinhandl • Bayer. Hauptstaatsarchiv München, Personalakte (MK 43770) • Univ.-Archiv München, Personalakte • Familienbesitz, Wien.

Nachlaßverzeichnisse Hall/Renner • Renner.